

**Zeitschrift:** SuchtMagazin  
**Herausgeber:** Infodrog  
**Band:** 39 (2013)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Neue Bücher

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

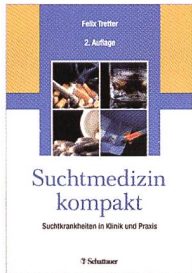
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Neue Bücher



## Suchtmedizin kompakt. Suchtkrankheiten in Klinik und Praxis

Felix Tretter (Hrsg.)

2012 (2. aktual. Aufl.), Schattauer, 288 S.

Steckt hinter jeder Sucht eine SehnSUCHT? Weshalb werden manche Menschen süchtig nach Alkohol, Nikotin, Medikamenten und/oder illegalen Drogen, manche nicht? Weshalb ist es so schwierig, sie abzusetzen? Wie sind Suchtkrankheiten nachweisbar? Wie werden sie optimal therapiert? Wie erkennt und behandelt man Entzugssymptome? Das Buch gibt Antworten auf solche Fragen, es stellt moderne Suchtheorien vor, geht auf Diagnostik und Therapie stoffgebundener Süchte ein und gibt Handlungsanleitungen für spezielle Situationen in der Praxis wie z. B. Überdosierung, Medikamenten-, Substanz- und Adressverzeichnisse ergänzen den Text. Das Buch richtet sich an ÄrztInnen in Kliniken und mit eigener Praxis.



## Blumen für Pina. Ein Kinderbuch zum Thema Heroinabhängigkeit.

Anne-Christine Loschnigg-Barman/Otto Schmid/Thomas Müller

2013, Mabuse, 45 S.

Pina und ihre Mama mögen Blumen, ihr Balkon blüht in allen Farben. Es ist nicht immer leicht mit Mama, denn Mama ist heroinabhängig. Manchmal meckert sie ohne erkennbaren Grund an Pina herum, manchmal ist sie unzuverlässig und vergisst ihre Versprechen. Das macht Pina ganz schön zu schaffen – denn sie hat ihre Mama sehr lieb. «Blumen für Pina» erklärt das Verhalten von heroinabhängigen Eltern auf kindgerechte Art und Weise. Es macht Hoffnung und betont, dass die Sucht der Eltern nichts an ihrer Liebe zum Kind ändert. So bietet es Eltern, Großeltern und anderen Bezugspersonen eine gute Grundlage für das Gespräch mit den Kindern.



## Resilienz und Risiko. Ressourcenaktivierung und Ressourcenförderung in der stationären Suchttherapie

Roland Mahler

2012, Springer, 208 S.

Ressourcenorientierung ist nicht nur ein Schlagwort. Die vorliegende Monografie zeigt, gestützt auf zwei empirische Untersuchungen, die konzeptionelle Bedeutung der Ressourcenorientierung einerseits und die Einschätzung von Klienten aus 28 Suchtinstitutionen bzgl. der verfügbaren und förderungswürdigen Ressourcen. Daraus werden praktische Konsequenzen für eine methodische Anwendung der Ressourcenorientierung in der Suchtarbeit gezogen. Möglichkeiten der Diagnostik und Aktivierung von Ressourcen im stationären Umfeld werden dargestellt.



## Bindung und Sucht

Karl Heinz Brisch (Hrsg.)

2012, Klett-Cotta, 299 S.

Oft beginnt eine Sucht mit dem Versuch, großen Stress durch Suchtmittel erträglicher zu machen, anstatt ihn mit der Hilfe von Bindungspersonen abzubauen. Chronischer Stress kann so zu psychischer und körperlicher Abhängigkeit von Suchtmitteln führen. Die Beiträge des Buches zeigen, dass es einerseits einen Zusammenhang zwischen Bindung und Sucht, andererseits zwischen Suchtmittel und Bindungsfähigkeit gibt, wobei unterschiedliche Bindungstypen nach unterschiedlichen Substanzen, also z. B. Opiaten, Ecstasy, Alkohol, süchtig sein können. In dem Buch werden die Zusammenhänge deutlich gemacht und therapeutische und präventive Möglichkeiten aufgezeigt.

Stuttgart



CORPORATE  
HEALTH  
CONVENTION

# 23. - 24. April 2013 Messe Stuttgart

## 1 TICKET - 2 MESSEN



3. Europäische Fachmesse für betriebliche Gesundheitsförderung und Demografie

[www.corporate-health-convention.de](http://www.corporate-health-convention.de)

Mit über 2.300 Fachbesuchern & über 120 Ausstellern aus den Bereichen:

- Ambulant und stationäre Einrichtungen
- Medizinische Produkte & Diagnostik, EDV-Lösungen
- Gesundheitsorientierte Büroustattung & Arbeitsplatzgestaltung
- Personalsoftware, Weiterbildung & Training
- Betriebsverpflegung & Ernährung, Dienstleistungen
- Medien, Verlage, Vereine & Organisationen

Zeitgleich und im Preis inbegriffen

Netzwerken Sie mit uns!

PERSONAL  2013 Süd

 [www.facebook.com/CorporateHealthConvention](http://www.facebook.com/CorporateHealthConvention)

14. Fachmesse für Personalmanagement

 #CHCD13  
[www.twitter.com/CHC\\_Messe](http://www.twitter.com/CHC_Messe)

mit über 4.500 Geschäftsführern, Personalentscheidern, Personalreferenten & 280 Ausstellern

Hauptmedienpartner

Dr. Curt Haefner-Institut Heidelberg  
Strategieentwicklung für gesunde Unternehmensführung



health@work

personalmagazin

Partner



DBVB  
Deutscher Bundesverband für Burnout-Prophylaxe und Prävention e.V.

HRM  
PERSONAL NETZWERK KRANKENHAUS